

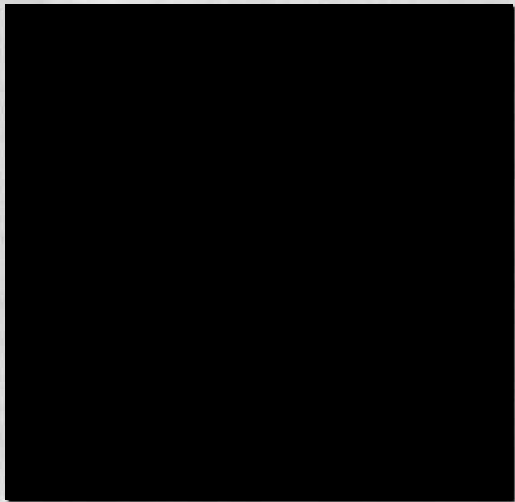
Der Hüslerberg rockte

Trotz Wetterpech ein gelungener Anlass



begeisterten die weit über tausend Besucher und trugen so ihren Teil zur guten Stimmung bei. Das abwechslungsreiche Programm, mit unterschiedlichsten Stilrichtungen, welches von den Jugendlichen selbst zusammengestellt wurde, hat dann auch überzeugt. Nicht zuletzt blicken die Jugendorganisationen auf einen gelungenen Anlass zurück. Durch den Alltag in Lagern, Gruppenstunden und Übungen sind sie einiges gewohnt und können deshalb solche Situationen spielend

meistern. Kinder und Jugendliche, die gerne einmal in einer der Organisationen schnuppern möchten, finden die Angaben zu ihnen unter www.heitersberg.ch, www.sodales.ch, www.jublaro.ch oder www.juvero.ch.



Die erhofften Zuschauermassen liessen sich leider von den misslichen Witterungsbedingungen abhalten, auf den Hüslerberg zu strömen und trotzdem sprechen die Organisatoren von einem grossen Erfolg. «Jugendarbeit lässt sich nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ messen», sagt Jugendarbeiter Padi Neuenschwander. Damit stellt er die Leistungen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Zentrum. Diese haben knapp ein Jahr lang den Anlass vorbereitet oder dann am Anlass selbst mitgeholfen. Über 100 Leiterinnen und Leiter aus der Pfadi Sodales und Heitersberg, der Jubla und den Ministranten Rohrdorf, sowie des Jugendvereins Rohrdorferberg (Juvero) standen hinter der Bartheke, backten Schlangebrot, bekochten oder betreuten Bands. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Jugendorganisationen klappte reibungslos und auch am Fest gab es keinerlei Zwischenfälle mit jugendlichen Besuchern. Die Bands